



MANAGER IM DIALOG

CORPORATE QUALITY TAGUNG „IT-Industrialisierung“

München	26. Oktober 2010	BMW-Welt
Düsseldorf	28. Oktober 2010	Meilenwerk
Frankfurt	02. November 2010	Deutsche Börse
Hamburg	10. November 2010	Hauptzollamt
Zürich	16. November 2010	Sternwarte



corporate quality and your IT fits perfectly

AGENDA



08:00 – 08:30	Begrüßungskaffee und Eintreffen der Teilnehmer	
08:30 – 08:45	Eröffnung der Tagung und Beginn des Business-Frühstücks	Stephan Salmann, Geschäftsführer, corporate quality
08:45 – 9:15	Die Rolle des Enterprise Architecture Management als Grundlage für den strategischen Dialog zwischen Business und IT	Holger Haas, Managing Consultant, corporate quality
09:15 – 09:45	Application Lifecycle Management – Das Produktmanagement als Bindeglied zwischen IT-Strategie und IT-Projekten	Detlef Heckmann, Partner, corporate quality
09:45 – 10:00	Ende des Business-Frühstücks und kurze Pause	
10:00 – 10:45	KEYNOTE – Referent, Standort und Inhalt siehe beiliegende Referentenübersicht	Silke Voigt, ITERGO GmbH Daniel Matthies, Volkswagen Financial Services AG Jochen Hagen Deutsche Post AG Christian M. Schweda, TU München SBB AG (Referent in Aprache) Cornelius Kluthe, T-Systems International GmbH
10:45 – 11:30	Internationalisierungsstrategien – die Neuausrichtung der Wertschöpfungsketten an den Anforderungen der Zukunft oder weitere KEYNOTE (siehe beiliegende Referentenübersicht)	Stephan Salmann, Geschäftsführer, corporate quality oder weiterer Keynote-Referent
11:30 – 12:00	Abschluss der Veranstaltung und Zusammenfassung der Ergebnisse	Stephan Salmann, Geschäftsführer, corporate quality
12:00 – 13:00	gemeinsames Mittagessen und Diskussionsmöglichkeit mit den Teilnehmern und Experten der Tagung	
ab ca. 13:00	regionale Führung der Teilnehmer vor Ort (siehe Antwortformular)	



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur corporate quality Tagungsreihe „Manager im Dialog – IT-Industrialisierung“ laden wir Sie recht herzlich ein.

Die Entwicklung der Disziplin Informatik schreitet von einer jungen Wissenschaft in großen Schritten in Richtung Industrialisierung aller wesentlichen Prozesse fort. Lag der Fokus dieser Industrialisierung in den Anfangsjahren auf der Verbesserung der Methoden und Prozesse in der reinen Entwicklung und dem Betrieb, so ist nunmehr eine ganzheitliche Betrachtung der IT innerhalb des Unternehmens, in Form von Wertschöpfungsketten und Netzwerken festzustellen.

Diskutieren auch Sie mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft den Einfluss der Industrialisierung der Informationstechnologie. Informieren Sie sich über die Rolle des Enterprise Architecture Management als Resonanzboden, die Möglichkeiten eines systematischen Application Lifecycle Management und die Chancen globaler Wertschöpfungsketten für Ihr Unternehmen.

Hören Sie, wie Sie sich persönlich auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen durch die industrielle Revolution innerhalb der IT vorbereiten sollten. Dazu bieten wir Ihnen in angenehmer Atmosphäre die Gelegenheit, sich mit Fachkollegen zu aktuellen Markttrends sowie praktischen Anforderungen und gesammelten Erfahrungen auszutauschen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Herbst auf unserer Tagung „IT-Industrialisierung“ persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Salmann
Geschäftsführer
corporate quality consulting GmbH

Holger Haas
Managing Consultant
corporate quality consulting GmbH



corporate quality

**HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH FÜR FOLGENDE TERMINE DER TAGUNG
„IT-INDUSTRIALISIERUNG“ AN:**

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------|--|
| <input type="checkbox"/> MÜNCHEN | 26. OKTOBER 2010 | BMW-WELT |
| <input type="checkbox"/> DÜSSELDORF | 28. OKTOBER 2010 | MEILENWERK |
| <input type="checkbox"/> FRANKFURT | 02. NOVEMBER 2010 | DEUTSCHE BÖRSE |
| <input type="checkbox"/> HAMBURG | 10. NOVEMBER 2010 | HAUPTZOLLAMT |
| <input type="checkbox"/> ZÜRICH | 16. NOVEMBER 2010 | STERNWARTE (FÜHRUNG: ARCHITEKTUR SIHLPOST) |

JA, ICH NEHME AUCH AN DER FÜHRUNG/BESICHTIGUNG VOR ORT TEIL.

NAME, VORNAME

POSITION

FIRMA

TELEFON

E-MAIL

BITTE SENDEN SIE EINE ANMELDUNG PRO PERSON AN: FAX +49 (0) 2241 250 21-29

ALTERNATIV KÖNNEN SIE SICH AUCH PER E-MAIL ANMELDEN: VERANSTALTUNGEN@CORPORATEQUALITY.DE

München:



Christian M. Schweda,
Research Assistant,
Software Engineering betrieblicher
Informationssysteme,
TU München, Garching.

Best-Practices für ein organisationspezifisches Enterprise Architecture Management (EAM)

Ein ganzheitliches Management der betrieblichen Informationssysteme im Geflecht der Geschäftsprozesse, Geschäftsfähigkeiten und Infrastrukturdienste stellt für Unternehmen heute mehr denn je einen kritischen Erfolgsfaktor dar. Das Enterprise Architecture Management (EAM) bietet hierzu eine Vielzahl von Methoden, Modellen, Werkzeugen und Frameworks, die jedoch nicht immer auf jedes Unternehmen einzu-eins anwendbar sind. Im Rahmen des Vortrags wird ein Ansatz vorgestellt werden, der mit einem Katalog industriereif probter Best-Practices, Unternehmen beim Entwurf eines organisationspezifischen EAM unterstützen kann.

Christian M. Schweda ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Florian Matthes am Lehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme an der Technischen Universität München. Als Mitautor der EAM Tool Survey 2005 und 2008 und als wissenschaftlicher Begleiter einer Vielzahl von Industrieprojekten im Bereich EAM konnte er Einblick in verschiedenste Praxisfälle gewinnen und Best-Practice-Lösungen für das Management der EA aus erster Hand „mitemleben“. Unter seiner Mitwirkung wird das aus der Praxis gewonnene Expertenwissen gegenwärtig in eine Sammlung von Best-Practice Bausteinen für EAM Funktionen konsolidiert.

Düsseldorf und Frankfurt:



Jochen Hagen,
Senior Vice President IT Architektur
und Qualitätsmanagement,
Deutsche Post AG, Bonn.

Die strategische Steuerungsschicht als Harmonisierungsplattform zwischen Business und IT

Die meisten IT-Abteilungen sind als Spiegelungen der Fachseiten organisiert. Dies stellt zwar eine hohe Kundennähe sicher, jedoch stellt sich die Frage, wie siloübergreifende Synergiepotentiale genutzt werden können, z.B. die gemeinsame Entwicklung von fachbereichsübergreifend genutzten IT-Systemen, eine Ressourcenallokation, die den strategischen Schwerpunkten Rechnung trägt und die Umsetzung gemeinsamer Architekturstandards (z.B. SOA). Hierzu wurde bei der Deutschen Post AG ein Konzept zur strategischen Steuerung definiert, das zum einen die Wünsche des Business als auch die Wünsche der Softwareentwicklung und des Softwarebetriebs erfasst und siloübergreifend optimiert. Als dominante Teilprozesse sind hier das Innovationsmanagement, die Enterprise Architecture, das Portfoliomanagement und das Multiprojektmanagement zu nennen. Den Teilnehmern wird ein CMMI analoger Self-Assessmentbogen zur Verfügung gestellt.

Jochen Hagen leitet seit April 2009 als Senior Vice President den Bereich „IT Architektur und Qualitätsmanagement“ der Deutschen Post BRIEF. Sein Be-

reich umfasst die Themen IT-Architektur, IT-Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und IT-Projekt-Services, steht für die Sicherstellung der Integrität der IT-Systemlandschaft des UB BRIEF und übt eine wichtige Governance-Rolle aus. Hagen arbeitet seit über 10 Jahren in der IT/TK-Industrie; Stationen vor Deutsche Post DHL waren u.a. AT&T, Global Crossing, KPN/Qwest, Level 3 und zuletzt T-Systems. Er ist Diplom-Informatiker (Universität Bonn) und erhielt seinen MBA von der Erasmus Universität in Rotterdam.

Düsseldorf:



Silke Voigt,
Head of Provider Management
International, **ITERGO Informations-**
technology GmbH, Erkrath.

Die IT-Sourcing-Strategie der ITERGO in Europa

Die ERGO ist mit über 19 Mrd. Euro Beitragsaufkommen die Nummer 2 im deutschen Erstversicherungsmarkt. 20 Mio. Kunden in Deutschland vertrauen den Gesellschaften der Gruppe. Außerhalb Deutschlands ist die ERGO in 30 Ländern aktiv, wobei auch dort der Fokus auf dem Privatkundengeschäft liegt. Die Auslandsgesellschaften tragen 5,1 Mrd. Euro zu den gesamten Beitragseinnahmen des Konzerns bei; das ist ein Anteil von 25,4 Prozent.

Die ITERGO ist der zentrale Dienstleister für IT-Lösungen innerhalb der ERGO und bedient als internes Systemhaus die einzelnen Versicherungsunternehmen in allen Bereichen der EDV. Der Geschäftsbereich Global der ITERGO stellt sich der Anforderung seine internationalen ERGO Kunden kostengünstiger und flexibler zu bedienen, aber auch Skillengpässe ausgleichen zu können und Zugang zu Spezial-Know-How zu ermöglichen. Aus diesem Grunde wurde die Wertschöpfungstiefe der eigenen Fertigung analysiert und Möglichkeiten zur Optimierung in der Leistungserbringung erarbeitet.

Silke Voigt ist Leiterin des internationalen Provider Managements im ITERGO Geschäftsbereich Global, welcher sich um die IT der internationalen ERGO Gesellschaften kümmert. Frau Voigt ist seit 1996 im Konzern tätig und hat nach mehr als 5 Jahren Softwareberatung im europäischen Ausland 8 Jahre die Softwareentwicklung und die Gestaltung der ERGO Internationalen IT-Plattform verantwortet. In Ihrer Rolle als Provider Managerin arbeitet Sie unter anderem an der globalen Sourcing Strategie für die ITERGO in Bezug auf die Softwareentwicklung und Implementierung der Plattform.

Hamburg:



Daniel Matthies,
Leiter Integration Technology,
Architektur & Standard, **Volkswagen**
Financial Services AG, Braunschweig.

Enterprise Architecture Management (EAM) als Hebel zur Implementierung der Geschäftsstrategie bei der Volkswagen Financial Services AG

Die VWFS AG ist eine der größten Finanzdienstleister (aktiv in mehr als 40 Ländern) im Bereich der Finanzierung und Versicherung von Kraftfahrzeugen. In diesem Umfeld hat die Anpassung bzw. Erneuerung

der Geschäftsstrategie einen enormen Einfluss auf die IT-Organisation des Unternehmens und das damit verbundene Leistungsangebot der IT. Vor diesem Hintergrund sowie mit steigenden Anforderungen hinsichtlich Transparenz und Governance wurde daher eine Stärkung des Enterprise Architecture Management (EAM) als wesentlicher Hebel zur Umsetzung der Businessstrategie identifiziert. Für die Weiterentwicklung des EAM bei der VWFS ergeben sich drei wesentliche Stoßrichtungen: Effizienz, Effektivität und Nachhaltigkeit der IT. Der eingeschlagene Weg und die damit verbundenen „Reiseerfahrungen“ zur Zielerreichung werden im Rahmen des Vortrages den Teilnehmern dargestellt.

Daniel Matthies studierte bis 1996 Wirtschaftsinformatik an der technischen Fachhochschule in Berlin, um daraufhin als Consultant für objektorientierte Softwareentwicklung und später Projektleiter sowie Projektmanager zu arbeiten. Seit 2002 bei der Volkswagen Financial Services AG war er zunächst maßgeblich für den Aufbau der Integration Technology (EAI, SOA) sowie die Einführung des zentralen Integrations Layers verantwortlich. 2008 wurden die Governance-Bereiche der Unternehmens- und Integrations-Architektur zusätzlich zur Integration Technology unter seiner Führung gebündelt.

Frankfurt und München:



Cornelius Kluthe,
Leiter Offshoremangement Telco,
T-Systems International GmbH,
Saarbrücken.

IT-Industrialisierung: Globale Produktion als Wettbewerbsvorteil?

Im Zuge der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit durch kostenoptimale Lösungen spielt Outsourcing für IT Dienstleister eine wichtige Rolle. Des weiteren wird von global agierenden Kunden eine Bereitstellung von lokalen IT Dienstleistungsressourcen in den jeweiligen Landesgesellschaften gefordert. Der Kostenvorteil geht allerdings mit einer erhöhten Komplexität im Projekt- und Lieferantenmanagement einher – und damit als Konsequenz mit erhöhten Risiken. Zur Sicherstellung einer erfolgreichen Implementierung eines globalen Produktionsnetzwerkes sind daher eine zentrale Steuerungslogik, sowie einheitliche Prozesse, Verfahren und Tools unerlässlich. Der Vortrag beschreibt den konkreten Ansatz von T-Systems mit den dabei gewonnenen Erfahrungen.

Cornelius Kluthe studierte Informatik an der Universität Karlsruhe (TH). Nach verschiedenen Stationen mit dem Schwerpunkt Software Entwicklung kam er 1996 zu T-Systems. Seit 2004 beschäftigt er sich mit dem Aufbau und Betrieb eines globalen Produktionsnetzwerkes, unter anderem der Gründung einer Tochtergesellschaft in Indien. Aktuell verantwortet er innerhalb der Einheit System Integration den Bereich Offshoremangement Telco, durch den gemeinsam mit dem Kunden Deutsche Telekom die Implementierung einer effizienten Sourcingstrategie gestaltet wird, um durch den Einsatz globaler Produktionsressourcen nachhaltig Kostensenkungspotentiale bei gleichbleibender Qualität zu erschließen.



corporate quality consulting GmbH

Industriestraße 37

D-53721 Siegburg

Tel. +49 (0) 2241 250 21-0

Fax +49 (0) 2241 250 21-29

www.corporatequality.de

info@corporatequality.de